Evangelische Kirchen-Gemeinden Ahrensfelde Mehrow

Informationen für Ahrensfelde,
Berlin-Marzahn Nord-Ost und Mehrow

Gemeindebrief
Juni - Juli 2018

Foto: epd bild/Schulz

Monatsspruch Juli:

**„Säet Gerechtigkeit und erntet nach dem Maße der Liebe!
Pflüget ein Neues, solange es Zeit ist, den HERRN zu suchen,
bis er kommt und Gerechtigkeit über euch regnen lässt!“**

Hosea 10.12

Aus dem Inhalt:

Andacht	Seite 3
Kircheneisenbahn	Seite 5
Predigtreihe	Seite 7
Irish Folk Konzerte	Seite 8
Besuch der „Tannenzweige“	Seite 9
Gottesdienstzeiten	Seite 12
Veranstaltungen	Seite 14
Für Kinder	Seite 15
Zeitreise in Marzahn-Nord	Seite 18
Eisenbahnfest	Seite 19
Neues bei den Nachbarn	Seite 20
Veranstaltungen	Seite 21
Infoseite	Seite 23
Geburtstage	Seite 24

Monatsspruch Juni:
Vergesst die Gastfreundschaft nicht; denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen, Engel beherbergt.

(Hebr 13,2)

Foto: Lehmann

Liebe Gemeindeglieder,
liebe Freunde der Gemeinde,

ich habe immer gedacht, die Gastfreundschaft sei in östlichen und südlichen Ländern weiter verbreitet und größer, je ärmer die Menschen sind. Wir Deutsche kommen da nicht so gut weg. Doch ich täuschte mich. Immer wieder erlebe ich hier selbstverständliche Gastfreundschaft: Gäste aus den Partnergemeinden finden Quartier, die Kinder der Wohngruppe Tannenzweige werden untergebracht und Gemeindeglieder nehmen Urlaub, um die Gruppe zu begleiten. Das ist eine schöne Erfahrung. Gäste bereichern uns. Wir verbringen Zeit miteinander, erzählen und bewirten, lernen einander kennen. Ich staune, wie verschieden man die Welt sehen kann, und wie wir uns darin bewegen. Kulturelle Unterschiede befremden, doch sie lehren auch. Manchmal wird im Spiegel durch den Anderen bewusst, welchen Schatz wir mit unserer Demokratie und Rechtsprechung haben. Dann freue ich mich über die Errungenschaften unseres Landes und wünsche mir, dass es allen Menschen in der Welt so gut ginge.

Die Bibel sagt uns, dass wir gut daran tun, Gastfreundschaft zu leben. Nicht als moralische Verpflichtung, sondern als Geschenk an uns. Einen Gast zu beherbergen kann so sein, als hätte man einen Engel zu Besuch. Haben Sie das jemals so gesehen? Ich nicht. Aber ich habe mich immer an meinen Gästen gefreut, auch wenn die Nächte kurz waren. Und wenn ich ehrlich bin, habe ich viel mehr bekommen als ich gab. Was ist schon ein Bett, ein Frühstück, etwas Badewasser und ein langes Gespräch gegen die schönen Stunden, das fröhliche Lachen und die Vertrautheit mit einem liebenswerten Menschen. Manchmal wurde meine Sicht korrigiert, habe ich neue Erkenntnisse gewonnen, was fürs Leben gelernt. Selbst wenn die Verständigung mit Händen und Füßen, Lächeln und lustigen Missverständnissen lief, weil ich nicht Polnisch oder Spanisch und nur wenig Englisch spre-

che, klappte es doch irgendwie und beim Abschied lagen wir uns immer in den Armen.

Gastfreundschaft ist leicht mit Menschen, die uns ähnlich sind von Kultur und Bildungsstand, Geschwister im Glauben, aber sie ist noch bereichernder durch die, die uns fremder sind. Die Frage „Warum ist das bei euch so?“ und die Erzählung, wie es bei ihnen ist, bringen mich ins Nachdenken.

Sind wir ein gastfreundliches Land? Viele Flüchtlinge sind zu uns gekommen, weil sie hier Sicherheit und Lebenschancen erhoffen. Noch immer streiten sich Politiker und Verwaltungen, wie wir mit ihnen umgehen. Viele Menschen wollen nichts mit ihnen zu tun haben, ihnen nicht einmal auf der Straße begegnen. Das erschreckt mich, denn dann bilden sich abgeschlossene Gruppen, jede nur für sich. Ich verstehe das, denn die eigene Gruppe, Kultur, Sprachfamilie gibt Sicherheit. Fremde verunsichert. Doch so lernen wir einander nie kennen, erfahren nichts über den Anderen, können nicht weitergeben, was bei uns gut und schön und schwer errungen ist.

Gastfreundschaft, zumindest nach dem Vorbild der Bibel, gilt jedem Menschen. Ganz egal woher. Ganz egal wer oder in welcher Situation.

Ich erinnere mich an die Erzählung meiner Mutter über die Flüchtlinge und die Evakuierten im zweiten Weltkrieg. Ich weiß von zwei Frauen mit einem Kind, die aus ihrer Heimat vertrieben wurden. Mit einer (unfreiwilligen) Gastgeberin auf ihrer weiten Reise freundeten sie sich an. Die eine gab etwas Essen, eine Übernachtung, ein paar Handtücher und eine Tasse. Die anderen halfen aus ihrer neuen Heimat und schickten Briefe und Pakete über die Grenze. Es wurde eine Freundschaft, die ein Leben lang hielt. **Vergesst die Gastfreundschaft nicht; denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen, Engel beherbergt.**

Die Geschichte von Abraham und seinen drei Besuchern ist auch so eine Engelbegegnung (1. Mose 18). Gott selbst kommt zu Gast und verheißt den erwarteten Sohn. Mitten im Alltag entsteht durch Gäste eine besondere Begegnung.

Und so werbe ich mit den Worten der Bibel, dass wir immer wieder unsere Herzen und Türen öffnen und gastfreundlich sind. Es ist die Chance, etwas zu geben, und gewiss werden wir viel empfangen. Im Anderen kommt Gott selbst als Gast zu uns.

Ich wünsche Ihnen und euch eine frohe Sommerzeit, erholsamen Urlaub, schöne Ferien und die Erfahrung guter Gastfreundschaft,

Pfarrerin Martina Sieder

Unsere Kircheneisenbahn – sie fährt weiter

Am 6. März erreichte uns die traurige Nachricht, dass Klaus Kieper, einer der Gründer und Hauptinitiator unserer Kircheneisenbahn, im Alter von 83 Jahren verstorben ist. Gemeinsam mit Peter Kapell von der Schloßkirchengemeinde Köpenick und mit Unterstützung von Pfarrer Bruno Müller holte er vor vielen Jahren den ersten Zug und einige Gleise nach Ahrensfelde. Unser schöner Pfarrgarten bot sich seinerzeit an, hier insbesondere für die Kinder und Familien eine Attraktion zu schaffen. Klaus konnte mit seinen Ideen und Projekten so manchen Freizeit-Eisenbahner für seine unendlichen Pläne begeistern. Es entstanden weitere Fahrzeuge und das Gleisoval wurde mehrere Male erweitert. Besonders durch die Förderung des Gemeindekirchenrates, von Pfarrerin Martina Sieder und der Unterstützung von freiwilligen Helfern können wir in diesem Jahr unser 13. Eisenbahnfest begehen. Im Sinne von Klaus Kieper wollen wir weiterhin unsere Eisenbahn „hegen und pflegen“.

Die Möglichkeit, gerade mit der Kircheneisenbahn Kontakt zu Familien zu finden, um so die zahlreichen Angebote und Aktivitäten unserer Kirchengemeinde noch bekannter zu machen, wollen wir verstärkt nutzen. In den vergangenen Jahren hat sich unser Wagenpark kontinuierlich vergrößert. Durch die freundliche Unterstützung eines Sponsors bot sich im letzten Jahr die Möglichkeit, drei ausrangierte Waggons aus einem aufgegebenen Eisenbahnprojekt in Bayern nach Ahrensfelde zu holen. Diese wollen wir gerne noch aufarbeiten. Inzwischen ist der Waggon- sowie der Lokschuppen für die zahlreichen Fahrzeuge, Werkzeuge und Materialien zu klein geworden. Deshalb gibt es seit einiger Zeit die Idee eines Neubaus. Diese Pläne umzusetzen, sowie auch die Eisenbahn je-

derzeit in einem technisch ordnungsgemäßen Zustand zu halten, erfordert viele ehrenamtliche Arbeitsstunden. Leider ist durch den Wegzug von ehemals Aktiven unser Kreis der Hobby-Eisenbahner kleiner geworden. Wir freuen uns deshalb, wenn uns Interessierte – gerne auch junge Leute – in ihrer Freizeit unterstützen könnten. Man muss kein „Nietenzähler oder Pufferküsser“ sein, um mitzumachen. Handwerkliches Geschick sowie die Freude, mit anderen Gleichgesinnten etwas Besonderes zu schaffen, genügt völlig. Interessierte können sich im Gemeindebüro oder unter buero@kirche-ahrensfelde.de melden.

Thomas Bottke

Dank an alle Spenderinnen und Spender und Ehrenamtlichen

Immer wieder spenden uns Menschen für die vielfältigen Aufgaben der Gemeinde und für besondere Zwecke kleine und große Summen. Dafür sagen wir allen von Herzen Dank! Ohne Ihre Hilfe könnten wir manches nicht so gut oder nicht so schnell durchführen. Denn auch eine Kirchengemeinde lebt nicht von „Luft und Liebe“. Wir existieren in der Welt. Doch von der Liebe leben wir schon, von der Liebe Gottes, die sich in Menschen zeigt. Deshalb danken wir auch allen, die uns ihre Zeit und Arbeitskraft schenken, damit wir so schöne Veranstaltungen wie die Konzerte mit den Irish Folk Bands am 21. April oder das Eisenbahnfest am 16. Juni durchführen können.

Bitte planen Sie schon unseren Danke-Sonntag am 06. Januar 2019 ein und kommen dann, damit wir auch Ihnen DANKE sagen.

Gemeindekirchenrat, Pfn. Sieder

Die Predigtreihe zu besonderen Liedern geht weiter

Immer mal wieder ein Lied in den Mittelpunkt des Gottesdienstes stellen – das wollte ich gern. So begann es am 14. Januar mit „Die güldene Sonne“, einem bekannten und beliebten Morgenlied (EG 449). Die Umdichtung von Gerhard Schöne brachte uns Jörg-Arno Zilch gleich am Anfang zu Gehör. Am 4. Februar sangen wir, ganz untypisch im Gottesdienst am Vormittag, das Abendlied „Nun sich der Tag geendet“, hörten von Gerhard Tersteegens Frömmigkeit und bemerkten, dass „Abend“ in Liedern oft auch für den Abend des Lebens (Tod) und den Abend der Welt (Gericht und Rettung) steht. Am 25. März machten wir einen Spagat zwischen Palmsonntag: Einzug Jesu in Jerusalem, und der Jahreszeit: „Im Märzen der Bauer die Rösslein einspannt“ und „Wir pflügen und wir streuen“ (EG 508). Zu Ostern kontrastierte ich die Batik „Kreuzigung“ aus Indonesien mit dem Lied „Ich tanzte im Himmel“ (singt, jubilate 103). Die Jesus-Biografie im Tanzlied zu singen, ist für uns sehr ungewöhnlich. Doch die eingängige Melodie transportiert auch komplexe theologische Inhalte. Jörg-Arno Zilch, Katrin Bottke und Annette Gnilitza aus der Irish Folk Band rissen uns mit ihrer flotten Musik mit. Am Pfingstmontag folgte dann das Lied „Auf, Seele, Gott zu loben“ (s,j 95) auf die Predigt. Mit fröhlichem Schwung sangen wir. Am 3. Juni passte das Lied „Du bist das Leben“ (s,j 52) gut zu Jesu Gegenwart im Abendmahl.

Lassen Sie sich darauf ein, weiterhin 1x monatlich ein besonderes Lied im Mittelpunkt des Gottesdienstes zu erleben. Altes, Neues und nicht so Bekanntes erschließen wir uns. Am 15. Juli singen wir nach einer Melodie aus Israel „Gehe ein in deinen Frieden“ (EG 489), wieder ein Abendlied. Am 19. August folgt „Du hast am 7. Tag geruht“ (s,j 161), ein neues Lied, das zu Ruhe und Erholung, Muße und Zeit für Gott aufruft. **Brauchst du eine Pause? Versuch’s mit 1 Tag pro Woche! Das war schließlich Gottes Idee** (1. Mose 2, 2f). Im September folgt „Gottes Geschöpfe, kommt zuhauf“ (EG 514) und im Oktober zum Gedenken an die Reformation „Herr, mach uns stark“ (EG 154). Wenn wir im November unserer Verstorbenen gedenken, singen wir „Meine Zeit in Gottes Händen“ (s,j 164) und im Dezember „Freue dich, Welt“ (s, j 1). Im kommenden Jahr wird dann eine ganz andere Predigtreihe folgen.

Fröhliches Singen und Musizieren wünscht

Pfarrerin Martina Sieder

IRISH FOLK in Ahrensfelde

Es gab am 21. April zwei Konzerte, eins um 16.00 Uhr mit der hauseigenen IRISH Folk-Band und ein Konzert um 18.00 Uhr mit den Profis um den Irischen Sänger Robbie Doyle. Die beiden Konzerte waren bis auf den letzten Sitzplatz voll besucht. Das erste Konzert brachte viel Schwung mit für Irlandfans sehr bekannten Liedern, denen man bei jedem Irlandbesuch begegnen kann. Die Stimmung war ausgezeichnet und das Publikum hat sogar bei vielen Liedern mitgesungen (es gab ja Liedzettel). Nach einer Stunde konnten die Besucher bei herrlichem Sonnenschein und erfrischenden Getränken sowie Kuchen

im Pfarrgarten entspannen. In der Zwischenzeit hat Robbie Doyle sich mit seinen Musikern aufgebaut und kurz nach 18.00 Uhr ging es dann weiter mit einer ganz anderen Art irischer Musik. Zu Harfe, Geige oder Gitarre konnte der Zuhörer eintauchen in feinfühlige, Musik und Gesänge und dabei von der grünen Insel träumen. Gut angekommen ist bei beiden Konzerten, dass der Inhalt der Lieder jeweils in der Moderation kurz vorgestellt wurde. Es sind ja gerade oft die Geschichten, die in den Songs erzählt werden, so interessant. Meistens geht es um die LIEBE, aber natürlich nicht nur.

Die Spenden sind ausreichend gewesen, um die Ausgaben zu decken, und so können wir uns auch vorstellen, dass wir so einen Irischen Nachmittag noch einmal machen.

Jörg-Arno Zilch

GEMEINDE-DIAKONIE

„Werde ein Segen für alle, die dir begegnen. Du hast einen Auftrag für alle, und wäre es nur ein freundlicher Gedanke, ein Gruß, ein stummes Gebet.“

Eva von Tiele-Winckler

Seit mehr als 40 Jahren pflegen wir die Patenschaft zur Friedenshort-Wohngruppe „Tannenzweige“ aus Wittstock. Hier wohnen Kinder und Jugendliche, die in ihren eigenen Familien aus unterschiedlichen Gründen nicht wohlbehalten aufwachsen können. In der Wohngruppe werden sie liebe- und verantwortungsvoll von 5 Erzieherinnen betreut, bis sie dann mit 18 Jahren ihren eigenen Weg bestimmen und gehen können. Seit vielen Jahren organisieren wir u.a. auch eine Ferienwoche nach Ostern. Die Kinder wohnen hier in Familien und am Tage genießen sie das von uns vorbereitete Ferienprogramm. In diesem Jahr waren wir im Jumphouse Bernau, im Technikmuseum, und im Spaßbad Schwapp.

Schön war, dass Freudenbergs ihren Hof wieder öffneten und wir einen wunderschönen Abend miteinander verbringen konnten. Lagerfeuer und Gitarrenmusik sorgten für eine anheimelnde Atmosphäre.

Wir danken allen Familien, die Herz und Haus für die Kinder und Erzieherinnen öffneten, Kuchen backten und leckere Speisen für‘s Buffet vorbereiteten und Menschen, die Geld spendeten, um alle Pläne umzusetzen. So ist für die Kinder wieder eine tolle und unbeschwerte Woche gelungen, die sie für eine kleine Weile einen Großteil ihrer Sorgen vergessen ließ.

Annette Gnilitza
(i.A. des Gemeindekirchenrats)

95 Dinge, die Evangelische mal gemacht haben sollten

Mit seinen 95 Thesen gegen den Ablasshandel löste Martin Luther am 31. Oktober 1517 die Reformation aus. Die 95 Dinge, die Evangelische mal gemacht haben sollten, sind natürlich kein moderner Ablass. Sie wollen nur augenzwinkernde Anregungen für Unternehmungen sein, die man sich als Evangelischer in seinem Leben nicht entgehen lassen sollte. Die Liste ist unvollständig und kann nach Geschmack erweitert werden.

Reinhard Ellsel

Heute finden Sie hier die nächsten drei Dinge, Sie können sie nach Ausführung „abhaken“.

Nr. 19 Besuche einen Open-Air-Gottesdienst. ☐

Foto: epd bild

Nr. 20 Lerne eine fremde evangelische Gemeinde kennen. ☐

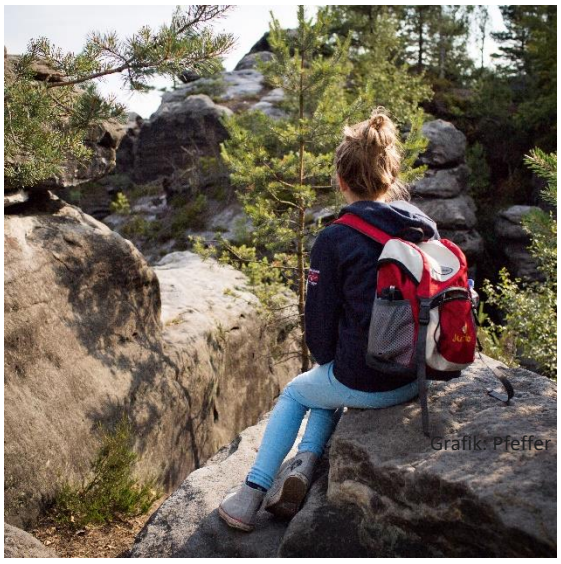


Foto: Lehmann

Nr. 21 Gönne dir eine Auszeit. ☐

In Ahrensfelde gibt es nach dem Gottesdienst eine Kaffee-Tee-Runde

3. Juni // 1. Sonntag nach Trinitatis			
9.30	Ahrensfelde	Pfn. Martina Sieder	Abendmahlsgottesdienst *mit Lied „Du bist das Leben“*
11.00	Mehrow	Pfn. Martina Sieder	Abendmahlsgottesdienst *mit Lied „Du bist das Leben“*
9. Juni // Samstag			
17.00	*Ahrensfelde*	*Konzert: barocke Instrumentalmusik und Gesang*	
10. Juni // 2. Sonntag nach Trinitatis			
9.30	Ahrensfelde	Dr. E. Knuth	Lesegottesdienst *Eine-Welt-Stand*
17. Juni // 3. Sonntag nach Trinitatis			
9.30	Ahrensfelde	Pfn. Martina Sieder	Gottesdienst
11.00	Mehrow	Pfn. Martina Sieder	Gottesdienst
24. Juni // 4. Sonntag nach Trinitatis			
9.30	Ahrensfelde	Pfn. Martina Sieder	Gottesdienst
1. Juli // 5. Sonntag nach Trinitatis			
9.30	Ahrensfelde	Pfn. Martina Sieder	Abendmahlsgottesdienst
11.00	Mehrow	Pfn. Martina Sieder	Abendmahlsgottesdienst
8. Juli // 6. Sonntag nach Trinitatis			
9.30	Ahrensfelde	Präd. G. Würth	Gottesdienst *Eine-Welt-Stand*
15. Juli // 7. Sonntag nach Trinitatis			
9.30	Ahrensfelde	Pfn. Martina Sieder	Gottesdienst *mit Lied „Gehe ein in deinen Frieden“*
11.00	Mehrow	Pfn. Martina Sieder	Gottesdienst *mit Lied „Gehe ein in deinen Frieden“*

22. Juli // 8. Sonntag nach Trinitatis			
9.30	Ahrensfelde	Pfn. Martina Sieder	Gottesdienst
29. Juli // 9. Sonntag nach Trinitatis			
9.30	Ahrensfelde	Pfn. Martina Sieder	Gottesdienst
5. August // 10. Sonntag nach Trinitatis			
9.30	Ahrensfelde	Pfn. Martina Sieder	Abendmahlsgottesdienst
11.00	Mehrow	Pfn. Martina Sieder	Abendmahlsgottesdienst
12. August // 11. Sonntag nach Trinitatis			
9.30	Ahrensfelde	Präd. G. Würth	Gottesdienst zum Mirjam-Sonntag
19. August // 12. Sonntag nach Trinitatis			
9.30	Ahrensfelde	Pfn. Martina Sieder	Gottesdienst, *mit Taufe*
11.00	Mehrow	Pfn. Martina Sieder	Gottesdienst

Krabbelgruppe *(nicht in den Ferien)*	mittwochs mit Stefanie Brückner	10.00 Uhr
Christenlehre *(nicht in den Ferien)*	montags (1.-3. Klasse) (4.-6. Klasse)	16.30 Uhr 17.30 Uhr
Kinderrunde in Mehrow	Samstag, 09.06. „Große Bastelüberrachung zum Dorffest“, FF Mehrow	14.00 Uhr
Junge Gemeinde *(nicht in den Ferien)*	montags	19.00 Uhr
Chor	dienstags *Sommerpause im Juli und August*	20.00 Uhr
Flöten für Anfänger *(nicht in den Ferien)*	montags bis 18. Juni *1. Termin nach der Sommerpause: 20.08.*	15.15 Uhr
Flöten für Fortgeschrittene	dienstags 14-tägig bis 26.6. *1. Termin nach der Sommerpause: 21.08.*	18.30 Uhr
Irish Folk Band	nach Absprache mittwochs *Sommerpause im August*	20.00 Uhr
Gesprächskreis	freitags 26.06. „Der Laser – ein Hightech-Werkzeug“ 27. 07. „Luther und Bach“ Wenske/Kirchbaum	19.00 Uhr
Hauskreis	08.06. *Sommerpause im Juli und August*	20.00 Uhr
Schottenfrühstück	Samstag 02.06., 07.07., 04.08.	9.30 Uhr
Seniorenkreis	mittwochs *am 19.07. mit Senioren aus St. Marien*	14.00 Uhr
Männergruppe	Termin und Ort erfragen	
Besuchsdienstgruppe	nach Verabredung	19.00 Uhr
GKR	Donnerstag 14.06., 05.07., 02.08.	19.00 Uhr

Christenlehre

immer montags (außer in den Schulferien)

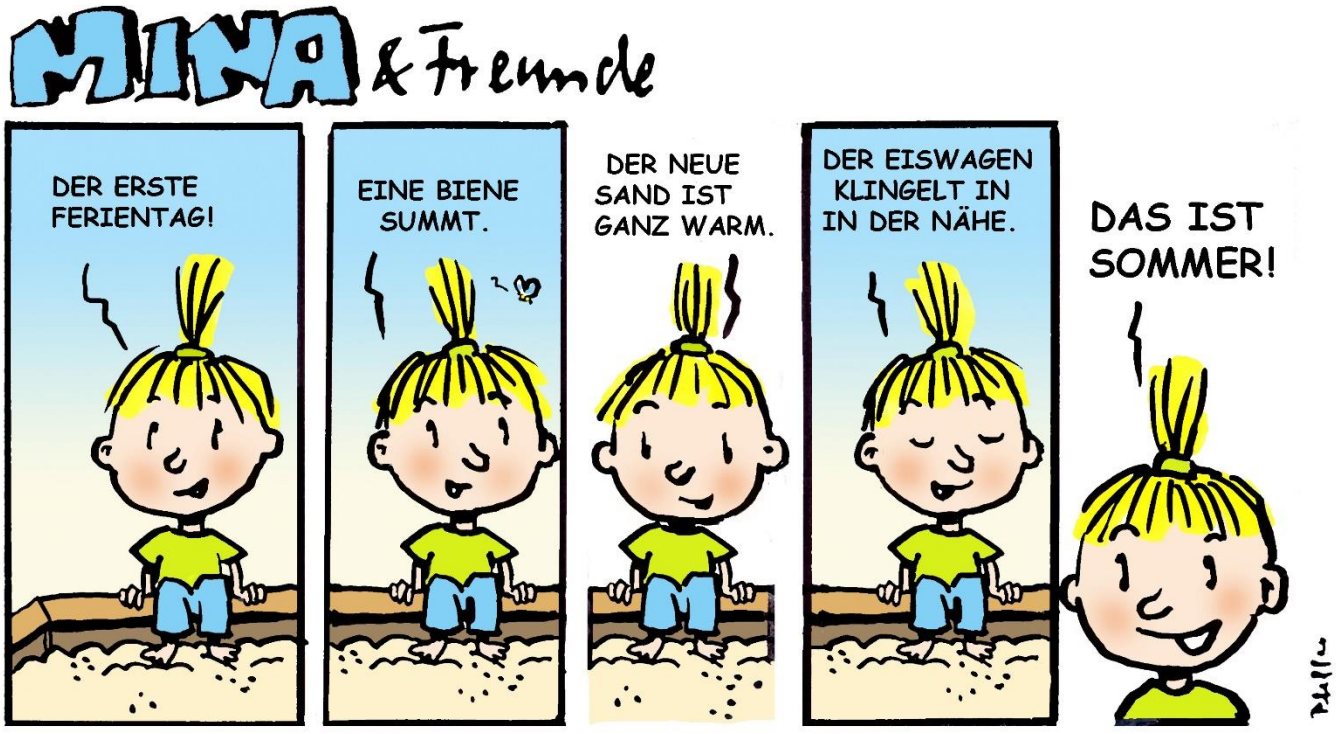
16.30 Uhr 1. – 3. Klasse
17.30 Uhr 4. – 6. Klasse

Kinderrunde Mehrow

Samstag, 09. Juni 2018 ab 14 Uhr
Dorffest in Mehrow
„Große Bastelüberraschung zum Dorffest"

Ferien – Urlaub – Freizeit

Alle haben Ferien: Krabbelgruppe, Christenlehre, Junge Gemeinde, Mehrower Kinder-Runde.
Im September geht es wieder los. Schaut im nächsten Gemeindebrief unter „Termine" nach.



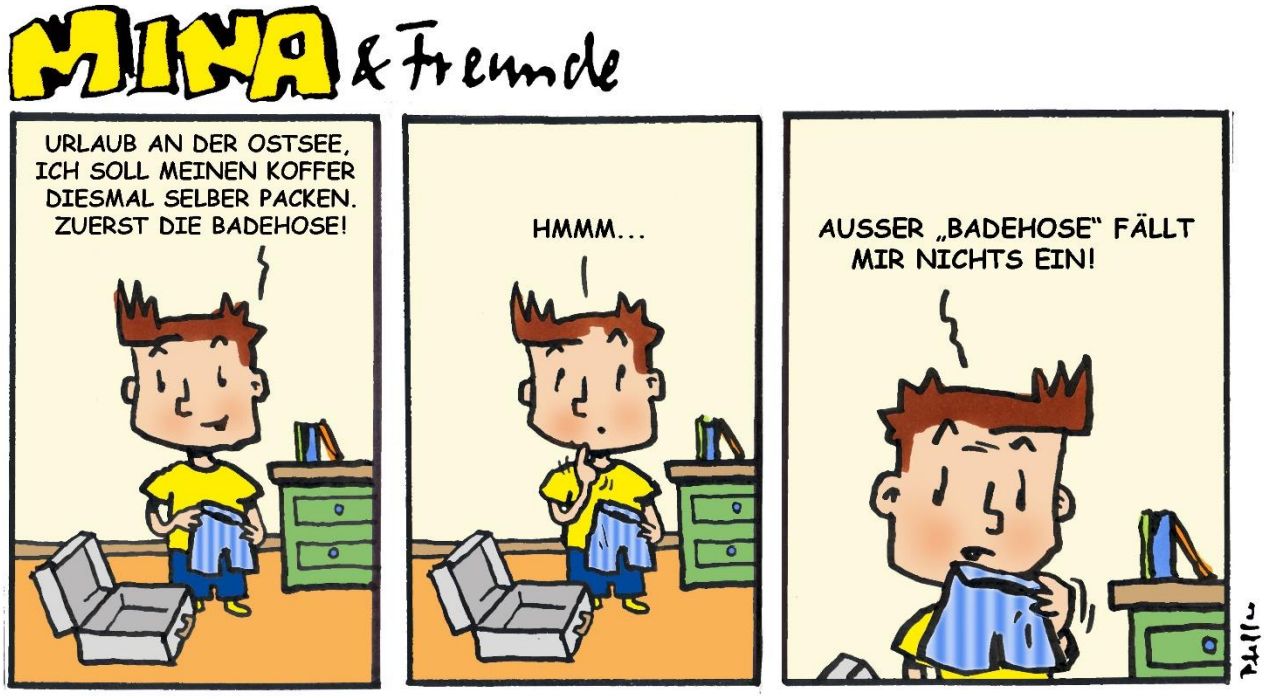
Kinderfahrt nach Vietmannsdorf – Rückblick

Vom 19. bis 22. April waren die Kinder der Gemeinden Ahrensfelde und Schwanebeck gemeinsam mit den Kindern aus Weißensee und Hohenschönhausen zu einer Kinderfreizeit nach Vietmannsdorf bei Templin unterwegs. An diesem Wochenende haben 30 Kinder bei herrlichstem Wetter den großen Garten und die schöne Natur genießen dürfen. Neben unserem Thema: „Du darfst auch anders" waren wir viel draußen und hatten auch eine Schatzsuche in zwei Teams durch den Ort und durch den angrenzenden Wald von Vietmannsdorf. Die Kinder haben sich gut verstanden und neue Freundschaften entstanden.

Mit dem Symbol „Fisch" haben wir mit den Kindern darüber gesprochen und uns ausgetauscht, wie es ist, gegen den Strom zu schwimmen. Anders sein zu dürfen: Jesus und Petrus waren die Vorbilder dafür. Durch die Erzählung von der Tempelreinigung (Markusevangelium, Kapitel 11, Verse 15-19) haben wir Jesus von einer ganz anderen Seite kennengelernt. Genauso hat Jesus den Petrus geliebt und vergeben, obwohl er so oft versagte. Wir haben gemeinsam gelacht, gespielt und gesungen. Die Tage vergingen so schnell und alle

waren sich am Ende einig, dass sie auf jeden Fall im nächsten Jahr auch wieder zusammen verreisen wollen. Ich bin immer froh und erleichtert, wenn die gemeinsamen Tage so gut verlaufen sind und freue mich schon aufs nächste Jahr.

Es grüßt sie herzlich
Ihre Mariana Rother



Zeitreise

im Evangelischen Gemeindezentrum Marzahn/Nord
Schleusinger Str. 12, 12687 Berlin,
vom 27. bis 30. Juni 2018
täglich von 9 bis 20 Uhr

Schuld(en) und ihre Beseitigung von Adam und Eva bis heute

Zum 7. Mal laden wir zu einer Zeitreise fast 3000 Jahre tief in die Geschichte ein. Christen wird viel vorgeworfen. Sie und damit wir seien verantwortlich für die Kreuzzüge wie für andere Kriege, die Inquisition, die Hexenverbrennungen und so manches andere Geschehen im Laufe der letzten 2000 Jahre.

Wir stellen diese Ereignisse in den Zusammenhang vom Umgang mit Schuld allgemein. „Schuld“ und „Schulden“ sind ein Wort. Zum einen wird es auf eine Person bezogen, zum anderen auf Geld. Jesus hat in seinen Reden beides miteinander verglichen. Darum wollen auch wir über den Zusammenhang nachdenken.

Prof. i.R. Dieter B. Herrmann, Astronom und Autor zahlreicher populärwissenschaftlicher Bücher, wird zu uns am Freitag, dem 29. Juni um 16 Uhr über den Prozess gegen Galilei sprechen: **GALILEO GALILEI – Legenden, Fakten, Fälschungen – ein Vortrag mit zahlreichen Bildern**
Nach dem Vortrag laden wir zu Gegrilltem ein und dem Konzert "Ceeys in Concert" um 18 Uhr, das mit seinen sphärischen Klängen zu den Weiten des Kosmos und der Vielfalt des Lebens so recht passen wird. Es ist kostenlos, wie die gesamte Zeitreise. Für eine Spende sind wir dankbar.

Weiter Informationen finden Sie auf unserer Internetseite
http://www.kirche-marzahn-nord.de/zeitreise

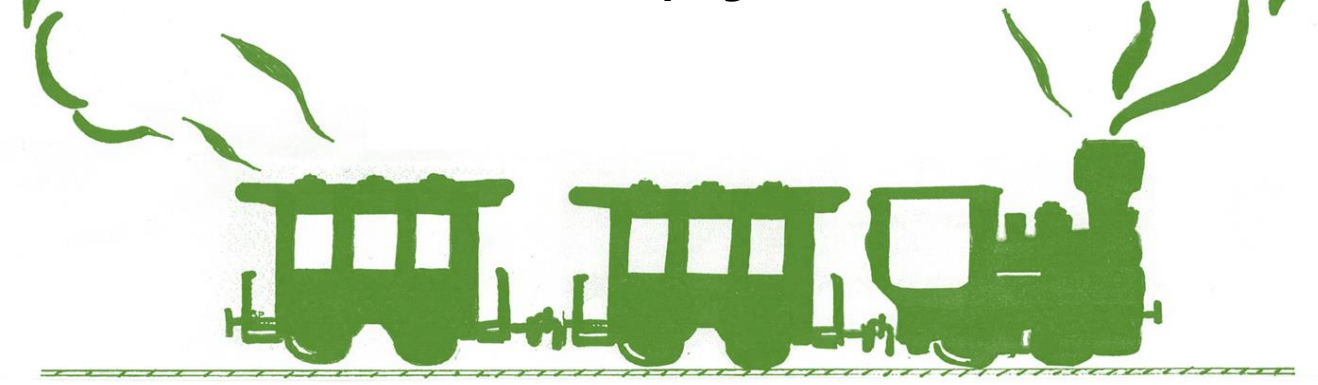
Im Namen des ökumenischen Vorbereitungsteams
Katharina Dang

Eisenbahnfest 2018

Thema: „… dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers …“

16. Juni 2018 15 – 18 Uhr

Offene Kirche · Werkeln aus Holz · Basteltisch · Tischtennis · Kaffee und Kuchen · Eisenbahnfahren · Cu-Bar (Mixgetränke bei und mit der JG) und noch was drumrum · Stand zu Glaubensfragen · und anderes



danach wieder Grill- und Lagerfeuerabend für alle Helfer und Freunde und Gemeindeglieder.

Liebe Gemeinde in Ahrensfelde,

nach den Wochen der Vorbereitung auf Ostern und dann der Feier des Osterfestes gehen wir mit großen Schritten auf die Jahresmitte zu. Es ist also bis zu den von vielen mit Sehnsucht erwarteten Urlaubstagen gar nicht mehr so weit. Bevor wir in die Zeit der Erholung und Entspannung gehen, hier einige Angebote aus unserer Gemeinde.

Im Bistum Berlin wird seit einiger Zeit an der Umstrukturierung der Gemeinden gearbeitet. Es werden sich pastorale Räume bilden, die viele Aktivitäten miteinander vereinen sollen. Der pastorale Raum, dem wir angehören, besteht aus den noch aktuellen Gemeinden Maria Magdalena aus Berlin Niederschönhausen, St. Georg aus Berlin Pankow, Corpus Christi aus Berlin Lichtenberg, St. Joseph aus Berlin Weißensee und Hl Kreuz (mit St. Konrad) aus Berlin Hohenschönhausen. Aus diesem Anlass findet am Samstag, dem 16. Juni 2018, auf dem Gelände der Gemeinde St. Joseph in Weißensee, Behaimstr., ein großes Fest der Begegnung statt. Beginn wird 15.00 Uhr sein. Es werden sich verschiedene Gruppen vorstellen, es wird Kaffee und Kuchen gereicht, nach dem gemeinsamen Gottesdienst um 18.00 Uhr wird gegrillt und es gibt die Möglichkeit zum Gespräch. Es wird auf rege Teilnahme aus allen Gemeinden gehofft und natürlich sind auch andere Gäste herzlich eingeladen.

Am Sonntag, den 24 Juni, wird nach dem Gottesdienst um 10.00 Uhr in Hl. Kreuz zum Brunch eingeladen.

Am Sonntag, dem 01 Juli, feiert unser ehemaliger Pfr. Kaschubowski in seiner Heimatgemeinde in Marzahn, Neufahrwasserweg um 10.00 Uhr den Gottesdienst zu seinem goldenen Priesterjubiläum.

Nun wünschen wir Ihnen bis zum ersehnten Urlaub eine gute Zeit und dann im Urlaub die Erholung, um Kraft zu tanken für die Aufgaben in der kommenden Zeit

Ich möchte heute einmal mit einem kurzen Reisegebet schließen, das ich in einem Buch mit irischen Segenswünschen gefunden habe:

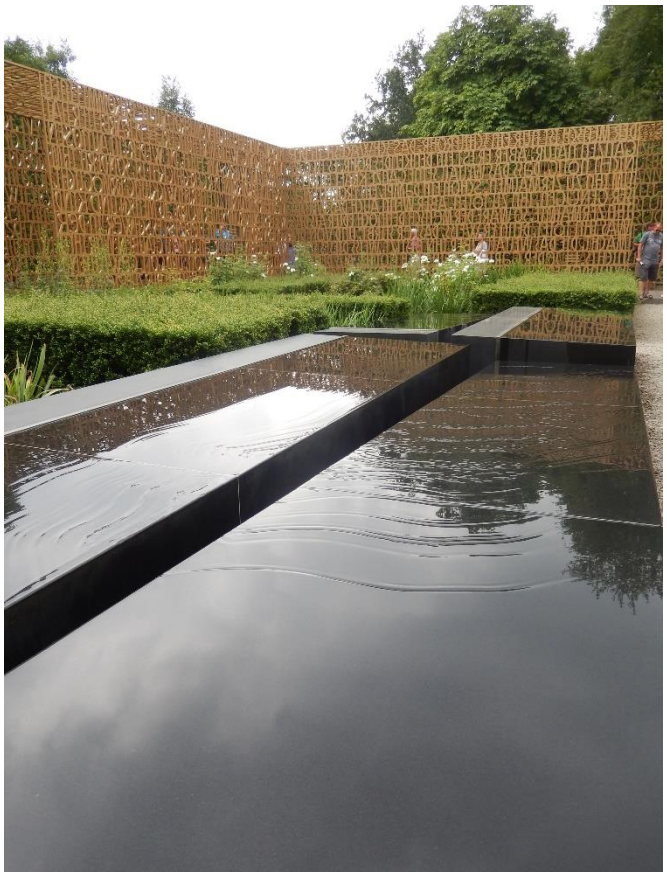
Sei am Anfang deines Weges voller Erwartung und Hoffnung
Und am Ende voller Dankbarkeit.
Deine Freunde sollen dich wieder erkennen bei deiner glücklichen Heimkehr.
Mögest du deine Reise nicht vor dem Ende loben,
Gott aber Tag und Nacht, Nacht und Tag.

Für die Gemeinde Hl. Kreuz
Klemens Behnert

Klang-Farben-Fest 2018 am 24. Juni

Am Sonntag, dem 24. Juni, findet in den „Gärten der Welt“ wieder das nun schon traditionelle „Klang-Farben-Fest“ statt, das den „Christlichen Garten“ in den Mittelpunkt des Interesses rückt. Zwischen 12.00 und 17.00 Uhr wird dort ein besinnliches Programm mit Wort und viel Musik zu erleben sein. Gleichzeitig gibt es auf der Bühne der Arena ein mitreißendes Musikprogramm und drumherum zahlreiche Attraktionen. Die Akteure sind einer der vielen Kirchen und christlichen Gemeinschaften in Berlin verbunden und zeigen auf diese Weise einen kleinen Teil der vielfältigen Klang-Farben christlich geprägter Kultur.

Volkmar Hirth



Hilfe wird gebraucht - Ehrenamt in der Gemeinde

Foto: Wilhelmine Wulff / pixelio.de

Wir suchen wieder Austrägerinnen und Austräger für das Gemeindeblatt im Berliner Bereich.

Alle christlichen Haushalte sollen unsere Einladungen und Informationen bekommen.

Aufwand: alle zwei Monate ca. eine Stunde

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro, Tel.-Nr. 030 – 933 933 5 oder Mail: buero@kirche-ahrensfelde.de

Mach mit!

Lass dich für ein Ehrenamt begeistern!

Musik in der Dorfkirche Ahrensfelde

Sonntag, den 9. Juni 2018
um 17.00 Uhr

Vokale und instrumentale Barockmusik

mit Werken von G. Ph. Telemann,
G.F. Händel, F. Turini, G. Sammartini u.a.

SO ERREICHEN SIE UNS

Evangelische Kirchengemeinde Ahrensfelde
www.kirche-ahrensfelde.de

Gemeindebüro	Gesa Grohnwald 16356 Ahrensfelde Dorfstraße 57 Dr. Knuth, Frau Werner	Bürozeiten: Di + Mi 8.00 – 15.30 Uhr ☏ (030) 93 39 335 Fr 10.00 – 12.00 Uhr
Pfarrerin	Martina Sieder Sprechzeit:	☏ (030) 93 39 335 🖷 (030) 93 28 595 buero@kirche-ahrensfelde.de Mi 15.30 – 18.00 Uhr
GKR-Vorsitzender	Jörg-Arno Zilch	☏ (030) 93798025 joerg-arno.zilch@gmx.de
Katechetin	Mariana Rother	☏ 030-60 40 78 70 mobil: 0176 - 488 720 38 m.rother@kirche-berlin-nordost.de
Krabbelgruppe	Stefanie Brückner	mobil: 0176 - 420 329 82 s.brueckner@kirche-berlin-nordost.de
Spendenkonto	Empfänger: Ev. KKV Berlin Mitte-Nord	IBAN: DE11 5206 0410 6203 9955 50 BIC: GENODEF1EK1
	Bitte geben Sie im Feld „Verwendungszweck“ Ihren Namen und Ihre Anschrift an, damit wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zusenden können. Wenn Sie für einen bestimmten Bereich unserer Gemeindearbeit spenden wollen (z. B. Arbeit mit Kindern, Kirchenmusik o. ä.), vermerken Sie dies bitte zusätzlich im Feld „Verwendungszweck“.	

zum Geburtstag

allen Geburtstagskindern in der Gemeinde.

Herzlichen
Glückwunsch!